

Römelt, Josef

Katholisch-Theologischen Fakultät, Erfurt (Germania, *Germany*)

josef.roemelt@uni-erfurt.de

Freiheit vom Gesetz als Aufgabe. *Amoris laetitia* – mit den Augen des Heiligen Alfons gelesen

Freedom from law as a task. A lecture of “Amoris Laetitia” with the eyes of Saint Alphonse

Zusammenfassung

Wie in der Zeit des Heiligen Alfons ist die Kirche auch heute gerade in den moralischen Fragen auf der Suche. Das zeigt sich vor allem im Blick auf die Sexualethik und die Ethik der Familie. Papst Franziskus wirbt in seiner pastoralorientierten Verkündigung dabei für eine freie Gestaltung von Partnerschaft, Liebe und Familie durch die Eheleute selbst im Respekt vor dem Gewebe der Bindungen, welche die natürlichen Erfahrungen darin einfach von sich selbst her «knüpfen». Ähnlich hatte Alfons in seiner Auseinandersetzung mit der beginnenden Aufklärung mit dem «Äquiprobabilismus» eine balancierte Freiheit im Blick. Diese «gemäßigte Freiheit vom Gesetz» erscheint als tiefe menschliche Aufgabe, die unter dem Schutz und der treuen Begleitung Gottes steht.

Abstract

Just as in the time of Saint Alphonsus Liguori, also today the Church especially in moral questions is making a search. This fact manifests itself first in the ethics of sexuality and family. Pope Francis, in his pastorally oriented teaching, favors a free construction of partnership, love and family by the married couples themselves guided by the respect towards the obligations that the natural experiences construct simply by themselves. In a similar way, with «equiprobabilism» Alphonsus had in mind a balanced freedom in his controversy with the beginning age of Enlightenment. This «mitigated freedom from law» appears as an deeply rooted human task protected and faithfully accompanied by God.